

PFARRPOST

GRAZ-SÜDOST

LEBEN IM SEELSORGERAUM

3. JAHRGANG

1 | 2026

Thema

Frieden gestalten

Von der Möglichkeit und
Notwendigkeit sich für
Frieden einzusetzen

Seite 4-5

GRAZ-ST. PETER
ST. CHRISTOPH-THONDORF
GRAZ-LIEBENAU ST. PAUL
GRAZ-SUD

Frieden
gestalten

Pfarrberichte

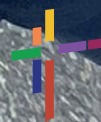
Überblick über das bunte
Leben im Seelsorgeraum

Seite 8-16

Menschen

Engagementförderin,
Diakone, Comboni

Seite 6, 8, 16



INHALT

- | | | | |
|---|---|----|------------------------------------|
| 2 | Kontakte | 17 | Schwerpunkt aus dem Pastoralplan |
| 3 | Auf ein Wort | 18 | Kinder; Schule |
| | Sternsingeraktion | 19 | Jungschar und Jugend |
| 4 | Thema: Frieden gestalten | 20 | Trauerpastoral |
| 5 | Seelsorgeraumreise | 21 | Veranstaltungseinladung |
| 6 | Engagementförderin | 22 | Aktuelles aus dem BEZ |
| | Glaubensgespräche | 23 | Osterspeisensegnung |
| 7 | Musical-Messe | 24 | Termine, Gottesdienstordnung und |
| | Glaube im Alltag | | Standesnachrichten aus den Pfarren |
| 8 | Berichte aus den Pfarren und Außenstellen | | |

VERWALTUNG

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE FÜR VERWALTUNG

Gerlinde Rohrer-Schneebacher

- 0676 87426806
- gerlinde.rohrer@graz-seckau.at

PFARRKANZLEIEN

Pfarre Graz-St. Peter Waltraud Sandriesser

- Mi. und Fr., 9–12 Uhr
- Di., 16–19 Uhr
- 0316 471072-11 oder 0676 87426367
- graz-st-peter@graz-seckau.at
- graz-stpeter.graz-seckau.at

Pfarre St. Christoph Mateja Pejic

- Do., 10–12 Uhr
- 0316 40231651 oder 0676 87426223
- graz-thondorf@graz-seckau.at
- st-christoph.graz-seckau.at

Pfarre Liebenau-St. Paul Susanne Raiser

- Mi., 10–13 Uhr
- 0316 472319 oder 0676 87426650
- graz-liebenau@graz-seckau.at
- liebenau-st.paul.graz-seckau.at

Pfarre Graz-Süd Susanne Raiser

- Do., 9–12 Uhr
- 0316 471239 oder 0676 87426650
- graz-sued@graz-seckau.at
- graz-sued.graz-seckau.at

BÜROZEITEN DER FRIEDHOFSKANZLEI

Pfarre Graz-St. Peter Mateja Pejic

- Mo. und Fr., 9–12 Uhr
- 0316 471072-24
- friedhof-st-peter@graz-seckau.at

SEELSORGE

SEELSORGERAUM GRAZ-SÜDOST

- Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz,
- 0316 471072
- sr.graz-suedost@graz-seckau.at
- graz-suedost.at

PFARRER UND LEITER DES SEELSORGERAUMS

Stefan Ulz

- 0676 87424240
- stefan.ulz@graz-seckau.at

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE FÜR PASTORAL

Veronika Reuscher

- 0676 87426172
- veronika.reuscher@graz-seckau.at

SEELSORGER

Pater Leo Thenner SDS.

- 0676 87422639
- leo.thenner@graz-seckau.at

SEELSORGER

Pater Josef Altenburger MCCJ.

- 0676 87426207
- josef.altenburger@graz-seckau.at

VIKAR

Pater Moses Otii MCCJ.

- 0676 87426227
- mooses-alir.otii@graz-seckau.at

VIKAR

Niklas Müller

- 0676 87426379
- niklas.mueller@graz-seckau.at

KAPLAN

Lukas Weissensteiner

- 0676 87428556
- lukas.weissensteiner@graz-seckau.at

SEELSORGER

Pater Michael Zeitz

- +49 151 11259179
- zeitz.m@googlemail.com

DIAKON

Fritz Hirzabauer

- 0676 87427508
- fritz.hirzabauer@aon.at

DIAKON

Martin Formanek

- 0676 87426380
- martin.formanek@graz-seckau.at

PASTORALREFERENTIN

Angela Lendl

- 0676 87426783
- angela.lendl@graz-seckau.at

PASTORALREFERENT

Stefan Meißl

- 0676 87426012
- stefan.meissl@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

Brigita Heisinger Muskardin

- 0676 87426376
- brigita.heisinger-muskardin@graz-seckau.at

ENGAGEMENTFÖRDERIN

Marina Bergovec

- 0676 87422789
- marina.bergovec@graz-seckau.at

BEZ I GESCHÄFTSLEITUNG

Dagmar Nöst

- 0676 87426031
- office@begs.at

PRIESTERNOTRUF
0676 87426177

Danke für die Sternsingeraktion 2026

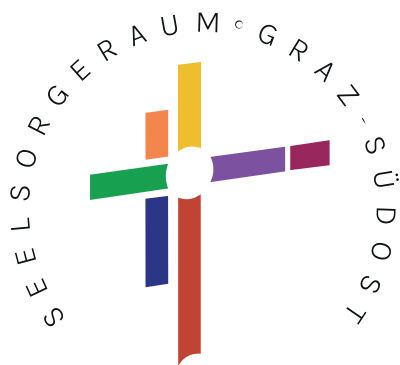
Ein herzliches Vergelt's Gott allen Sternsingerinnen und Sternsängern, den Begleitpersonen sowie allen ehrenamtlichen Organisator:innen, Helferinnen und Helfern, die die Sternsingeraktion 2026 in unseren Pfarren im Seelsorgeraum auch heuer wieder möglich gemacht haben.

Mit eurem Einsatz, eurer Zeit und eurem Engagement habt ihr den Segen in viele Häuser gebracht und zugleich ein starkes Zeichen der Solidarität heuer besonders für Kinder und Frauen in Tansania gesetzt.

Ein besonderer Dank gilt auch allen, die die Sternsinger:innen freundlich aufgenommen und mit ihren Spenden diese wichtige Aktion unterstützt haben. Damit konnten in unserem Seelsorgeraum **€ 89.612,01** gesammelt werden.

Gemeinsam haben wir gezeigt, dass Nächstenliebe und Zusammenhalt lebendig sind.

Veronika Reuscher



Logo für den Seelsorgeraum



Unser Logo
kurz erklärt

Auf ein Wort

Von der Kunst, den Frieden
zu gestalten



In unsicheren Zeiten mit multiplen Krisen und angesichts von drohenden Gefahren fallen manche Menschen in Schockstarre wie die Maus vor der Schlange oder ziehen sich in ihre eigene kleine Welt zurück. Andere suchen nach Schuldigen und finden diese auch, um nicht selbst Verantwortung übernehmen zu müssen. Andere schließlich nehmen die Herausforderungen positiv als Chance an und wahr, um im Rahmen der eigenen Möglichkeiten gestalterisch wirksam zu werden. Von solchen Menschen profitiert die Menschheit seit jeher am meisten.

Gerade unser christlicher Glaube sollte uns dazu drängen, aktiv den Frieden mitzugestalten; glauben wir doch, dass Jesus durch Tod und Auferstehung das Böse und den Tod besiegt hat und als Auferstandener uns stets neu Seinen Frieden zuspricht; vertrauen wir doch auf die Kraft des Heiligen Geistes, der in uns und unter uns wohnt und der ein Geist des Friedens, der Versöhnung und der Liebe ist; feiern und verkünden wir doch diesen Frieden in vielen Gottesdiensten!

Jede und jeder hat Möglichkeiten, das Leben so zu gestalten, dass dadurch Frieden Gestalt annehmen und wachsen kann. Wer den Willen dazu hat, lernt auch die Kunst, den Frieden zu gestalten. Die Ressource dafür ist vorhanden; es geht darum, sie so einzusetzen, dass daraus ein Kunstwerk des Friedens wird – ähnlich wie aus einfachem Material durch künstlerische Bearbeitung Meisterwerke entstehen können.

Eine wichtige Ressource sind wir selbst. Ich kann meine Augen so einsetzen, dass Friede in mir wächst oder aber Hass. Die Bilder, die ich anschau, werden zweifelsohne meine Sicht, meine Einsichten, meine Weltanschauung mitprägen. Hierbei habe ich selbst sehr viele Gestaltungsmöglichkeiten. Was wiederum aus meinen Augen anderen entgegenleuchtet, kann ich durchaus bewusst gestalten und damit dem Frieden dienen oder eben nicht. Welche Botschaften ich durch den Gehörsinn aufnehme, kann ich selbst mitentscheiden und damit, welche Gedanken und Ideen mein Inneres prägen und in der Folge auch wieder durch mich an andere gesendet werden. Ich kann mich fragen: Wie vieles davon ist geprägt vom Wort Gottes und wie vieles dient dem Frieden? Jede Geste, Handlung, Entscheidung, Begegnung kann Frieden ausdrücken und fördern. Nicht zuletzt haben wir eine unausschöpfliche Ressource, nämlich den Gott des Friedens, den wir im Gebet um Seinen Frieden bitten können und der uns durch Seinen Geist die schöpferische Kunst des Friedens täglich neu lernen lässt, wenn wir wirklich Künstlerinnen und Künstler des Friedens werden wollen.

Stefan Ulz

Pfarrer Stefan Ulz
Leiter des Seelsorgeraums Graz-Südost



THEMA

Frieden gestalten?!

Von der Möglichkeit und Notwendigkeit sich für Frieden einzusetzen

Zu Beginn dieses Jahres rief Papst Leo XIV. dazu auf, 2026 zu einem »Jahr des Friedens« zu machen. Er betonte, dass es ein Abrüsten vor allem im Bereich des Denkens und Fühlens brauche. Nur ein bewusster Verzicht auf Gewalt könne Frieden ermöglichen.¹ Der Blick in unsere weltweite Realität, die von zahlreichen Konflikten und Kriegen sowie einem besorgniserregenden Aufrüsten geprägt ist, zeigt uns, wie notwendig dieser Aufruf des Papstes ist. Damit ist er keineswegs allein. Immer wieder mahnen Kirchenoberhäupter und Religionsvertreter:innen die Bemühungen um ein friedliches Zusammenleben ein. So beispielsweise auch der griechisch-orthodoxe Patriarch von Jerusalem, Theophilos III., als er alle Christ:innen am vergangenen Weihnachtsfest eindringlich zum Einsatz für den Frieden aufrief.²

In den Tagen am Beginn des heurigen Jahres war es auch mir gemeinsam mit einer kleinen Pilgergruppe – begleitet von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl – möglich, einzelne Gespräche im Heiligen Land zu führen und der Frage nach den Chancen auf eine friedliche Zukunft nachzugehen. Die Eindrücke waren zum Teil sehr beklemmend, da die Region von gegenseitigen Anfeindungen und tiefgründigem Hass gezeichnet ist. Dennoch war unglaublich viel Hoffnung zu spüren. Die Menschen erzählten uns von Initiativen und Projekten, die ein gelingendes Miteinander fördern. Wir erlebten Freundschaften, die über die Grenzen von Religion und des politischen Konflikts hinweg bestand hielten und noch viel Positives mehr. Der Lateinische Patriarch von Jerusalem, Pierbattista Kardinal Pizzaballa OFM, gab uns angesichts zunehmender Abwanderung und fehlender Pilger mit, dass gerade die Präsenz von Christ:innen vor Ort ein

Symbol der Hoffnung auf eine bessere und friedlichere Zukunft ist. Es gehe darum, nicht wegzusehen, sondern aktiv am Frieden mitzuwirken. Ein Auftrag, der uns durch das Evangelium mitgegeben ist.

Feindesliebe: Ein radikaler Aufruf zur Veränderung

In der Bergpredigt fordert Jesus dazu auf: »Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen« (Mt 5,44). Dieser Aufruf ist radikal, ja revolutionär. Er widerspricht den weltlichen Normen und der menschlichen Neigung zur Vergeltung und zur Gewalt. Feindesliebe bedeutet nicht, das Unrecht des Feindes zu entschuldigen oder zu relativieren, sondern vielmehr, ihm mit einer Haltung der Vergebung, des Mitgefühls und der Versöhnung zu begegnen.

Feindesliebe verlangt von uns, dass wir uns von Hass, Rachegehrn und der Versuchung distanzieren, den Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt fortzusetzen. Sie fordert uns heraus, den anderen Menschen in seiner Menschlichkeit zu erkennen – als ein Kind Gottes.

Versöhnung: Der Weg aus der Trennung

Versöhnung ist ein weiterer zentraler Bestandteil der christlichen Friedensethik und steht in enger Verbindung mit der Feindesliebe. Versöhnung bedeutet nicht nur, innerlich Frieden zu finden, sondern auch aktiv an der Wiederherstellung von Beziehungen zu arbeiten, die durch Konflikte oder Missverständnisse gestört wurden. Als Christ:innen glauben wir, dass sowohl Möglichkeit als auch Auftrag zu versöhnendem

¹ Vgl. <https://www.kathpress.at/>: Papst Leo XIV.: 2026 zu einem »Jahr des Friedens« machen, 1. Jänner 2026.

² Vgl. PRO ORIENTE Informationsdienst, vom 7. Jänner 2026.

Handeln in Christus selbst gründet: »Aber das alles kommt von Gott, der uns durch Christus mit sich versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen hat.« (2 Kor 5,18)

Versöhnung erfordert Geduld, Demut und die Bereitschaft zur Veränderung. Das bedeutet, dass wir uns Konflikten stellen müssen, sie ansprechen und nach Lösungen suchen, statt sie zu ignorieren oder zu verdrängen. Versöhnung ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zu einem friedlichen Miteinander, auch wenn sie oft ein schwieriger Prozess ist.

Barmherzigkeit: Die Grundlage des menschlichen Miteinanders

Ein weiteres Prinzip, das für die Friedensgestaltung von zentraler Bedeutung ist, ist die Barmherzigkeit. Kardinal Walter Kasper betonte in seinem Buch, das er der Barmherzigkeit widmete: Sie sei »kein Nebenthema, sondern [...] ein grundlegendes Thema für das 21. Jahrhundert als Antwort auf die ‚Zeichen der Zeit‘.«³ Barmherzigkeit bedeutet, sich in das Leid des anderen einzufühlen, ohne Vorurteile zu handeln und dem anderen mit einem offenen und verständnisvollen Herzen zu begegnen.

In einer Welt, in der viele Konflikte durch Härte, Misstrauen und Ablehnung geprägt sind, ist Barmherzigkeit ein entscheidendes Instrument auf dem Weg zum Frieden. Sie ermöglicht Vergebung und Heilung und schafft den Raum für ein erneuertes, friedliches Miteinander.

³ Kasper, Walter Kardinal: Barmherzigkeit. Grundbegriff des Evangeliums – Schlüssel christlichen Lebens., Freiburg/Basel/Wien: Herder 2015, 18f.

Ökumene: Vom Gegeneinander über das Nebeneinander zum Miteinander

Die drei Worte »gegeneinander-nebeneinander-miteinander« sind auf dem ökumenischen Gedenkstein im Grazer Landhaushof anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 verewigt worden. Sie erinnern daran, dass der Weg zu einem respektvollen, friedlichen Miteinander kein einfacher ist, wohl aber möglich und letztendlich unerlässlich. In einer Welt, die von Spannungen geprägt ist, ist die Ökumene damit ein starkes Zeichen für den Frieden. Sie zeigt, dass Christ:innen über ihre unterschiedlichen Traditionen hinweg zusammenarbeiten können, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen: Frieden.

Frieden gestalten – Eine lebenslange Aufgabe

Frieden ist mehr als nur ein Zustand, den man erreicht – er ist eine kontinuierliche und dynamische Aufgabe, die von allen Menschen getragen werden muss. Frieden gestalten bedeutet, jeden Tag aufs Neue aktiv und bewusst für Versöhnung, Gerechtigkeit und Wohlwollen einzutreten. Gerade in Zeiten wie diesen, in denen Konflikte und Spannungen so omnipräsent sind, ist es wichtiger denn je, sich für den Frieden stark zu machen. Die Fastenzeit kann eine Gelegenheit sein, sich dieser Aufgabe bewusst zu widmen und darüber nachzudenken, wie jede/r Einzelne zum Frieden in seiner eigenen Umgebung beitragen kann.

Stefanie Schwarzl-Ranz



Seelsorgeraum-Reise

SIEBENBÜRGEN – DONAUDELTA – MOLDAUKLÖSTER

Termin: 5.–12. September 2026

Siebenbürgen, das Donaudelta und die Moldauklöster sind die drei großen Höhepunkte unserer diesjährigen Seelsorgeraum-Reise nach Rumänien, welche Natur, Kultur und Geschichte auf ideale Weise verbindet. Siebenbürgen lockt mit deutschen Kirchenburgen und mittelalterlichen Städten, das Donaudelta mit seiner einzigartigen Artenvielfalt und die Moldauklöster in der Bukowina mit ihren bemalten Kirchen, wie z.B. Voroneţ, Moldovita und Sucevita sind ein kulturelles Meisterwerk.

Richtpreis pro Person im Doppelzimmer: 1.590,00€
Einbettzimmerzuschlag: 165,00€



Leistungen:

- Fahrt im Komfortbus
- 7 Nächtigungen / Halbpension in 4* Hotels
- Umfangreiche Besichtigungen und Eintrittsgelühren in Kirchen und Burgen (u.a. Draculaburg Bran)
- Bootsfahrt im Naturparadies Donaudelta mit Abendessen bei den Fischern
- Reiseleitung: Dr. Josef Harg
- Geistliche Begleitung: Pfarrer Dr. Stefan Ulz

Detailinformationen folgen in Kürze.

Marina Bergovec



als Engagementförderin im
Seelsorgeraum Graz Südost

Ich freue mich sehr, mich euch als neue Mitarbeiterin im Seelsorgeraum vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Marina Bergovec. Als Engagementförderin bin ich künftig dafür da, Menschen zu unterstützen, die sich mit ihrer Zeit, ihren Fähigkeiten und ihrer Erfahrung ehrenamtlich einbringen möchten.

Ich bin Ansprechpartnerin für alles, was das Ehrenamt in unserem Seelsorgeraum Graz Südost betrifft: wenn jemand Interesse hat mitzuhelfen, wenn während des Engagements Fragen auftauchen oder auch, wenn ein Dienst beendet wird. Mir ist wichtig, dass sich alle Ehrenamtlichen ernst genommen, wertgeschätzt und gut begleitet fühlen.

Ich selbst habe bereits Erfahrung als Ehrenamtliche in verschiedenen Bereichen in meiner Pfarre gesammelt und weiß aus eigener Erfahrung, wie sinnvoll und erfüllend dieses Engagement ist – aber auch, dass es manchmal herausfordernd sein kann. Dieses Wissen bringe ich in meine Arbeit ein, um euch bestmöglich zu unterstützen.

Gemeinsam mit dem Pastoralteam, dem Verwaltungsteam und dem Seelsorgeraumrat möchte ich dazu beitragen, dass ehrenamtliches Engagement in unserem Seelsorgeraum gut möglich ist und Freude macht. Mir ist wichtig, dass sich alle, die mithelfen, bei uns wohlfühlen und spüren: Ihr Einsatz ist wertvoll und wird gebraucht.

Ich freue mich auf die zukünftigen Begegnungen mit euch und auf eine gute Zusammenarbeit. Gemeinsam können wir viel Gutes für unseren Seelsorgeraum bewirken.

Marina Bergovec

Kontakt: Tel. 0676 87422789



Glaubens- gespräche

mit Diakon Martin J. Formanek

18.3. und 24.6.2026 – im Seelsorgezentrum
Christus der Auferstandene, Graz-Süd

»Die stille Kraft der tätigen Liebe«

Mit einem Blick auf den 2019 heiliggesprochenen und von Papst Leo XIV. im November 2025 zum Kirchenlehrer erhobenen John Henry Newman sollen an den beiden Abenden ermutigende Impulse für das eigene Glaubensleben gegeben werden. »Ich wünsche mir Laien, nicht arrogant, nicht vorlaut, nicht streitsüchtig, sondern Menschen, die ihr Glaubensbekenntnis so gut kennen, dass sie darüber Rechenschaft ablegen können,« ist ein berühmtes Zitat von Newman. Seine Botschaft, dass der Glaube keine Privatsache ist, wird an den beiden Gesprächsabenden nicht nur gehört. Dabei werden auch einige zentrale Punkte des Zweiten Vatikanischen Konzils, welches Newmans prophetische Gedanken bei zentralen Themen des Kirchenverständnisses umsetzte, als Potenzial zur Stärkung des Glaubens einfließen.

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Ihre Neuroth-Fachinstitute Graz
St. Peter Hauptstraße 2
Liebenauer Hauptstraße 320/EG



QR-Code scannen &
Termin online buchen
neuroth.com

Jetzt
Hörstärke in
Ihrem Neuroth-
Fachinstitut
entdecken.

Gratis Service-Hotline:
00800 8001 8001



HÖR STÄR KE

Menschen haben viel zu fragen

Konzertabend zur Fastenzeit im Seelsorgeraum Graz-Südost Musical

Messe von J. M. Michel

Samstag, 21.3., 18:30 Uhr
in St. Christoph in Thondorf

Die Rupertisingers, der Chor der Rupertikirche und Band gestalten unter der musikalischen Leitung von MMag. Ilze Kroja einen packenden Abend mit der Musical-Messe von J.M. Michel (*1962). Das Werk verwendet zeitgenössische literarische Texte, die sich mit brennenden Fragen unserer Gegenwart beschäftigen und setzt diese mit unterschiedlichen musikalischen Stilarten in einen liturgischen Zusammenhang.

Eintritt: Freiwillige Spende

Mitwirkende gesucht!

Seelsorgeraumweites Generationenprojekt für gemischten Chor und Band

Musical-Messe von J. M. Michel (*1962)

Du singst oder musizierst gern und hast Freude an einem generationenübergreifenden Projekt?

Geprobt wird Mittwoch abends im Pfarrsaal von St. Rupert-Hohenrain

Kennenlernprobe: 22.2., 19 Uhr

Proben: 25.2. und 4./11.3.,
18:30 Uhr Kinder, 19 Uhr Erwachsene

Hauptprobe: 18.3., 18:30 Uhr für alle

Generalprobe und Aufführung: 21.3.,
St. Christoph in Thondorf 16 bzw. 18:30 Uhr

Kontakt: MMag. Ilze Kroja – 0664 1211639 /
Musikalische Leitung

Glaube im Alltag

Glaube gestalten – mit welchem Spielraum?

Der Duden erklärt das Wort »gestalten«: »Einer Sache eine bestimmte Form, ein bestimmtes Aussehen geben.«

Gestalten hat einen Beigeschmack von Kunst und Kreativität, so wie ein Künstler sein Werk gestaltet, ihm die Form gibt, die er in seiner Vorstellungskraft entwickelt hat. Wenn Frieden gestaltet werden soll, hat das wohl auch mit Kreativität und Einfallsreichtum zu tun. Allzu leicht wird die Gestaltung des Friedens mit einem Friedensdiktat verwechselt. Wenn du dies oder jenes tust oder akzeptierst, dann gibt es Frieden, sonst nicht.

Wie können wir also Frieden gestalten?

Das Louis D. Brown Peace Institute in Boston schreibt von sieben Friedensprinzipien: Liebe, Einheit, Glaube, Hoffnung, Mut, Gerechtigkeit und Vergebung.

Frieden gestalten im christlichen Sinn sollte sich von diesen sieben Prinzipien leiten lassen. Eine Einladung für die Fastenzeit: Eines dieser Prinzipien auswählen und Frieden gestalten.

Möglichkeiten:

1. Liebe: Auch der unsympathischste Mensch hat jemanden, der ihn liebt. Den Grund dafür zu finden lohnt sich.
2. Einheit: Auch mit Menschen, deren Vorstellungen meinen entgegengesetzt sind, kann Einheit in manchem gefunden werden.
3. Glaube: Glaube an die Fähigkeit, nicht nur den anderen, sondern sich selbst ändern zu können, erweitert den Spielraum
4. Hoffnung: Röm 5,5: »Die Hoffnung lasst nicht zuschanden werden« hilft den Optimismus für Frieden zu bewahren.
5. Mut: »Ich vermag alles durch den, der mich stark macht.« (Phil 4, 13). Sich seiner Stärke bewusst sein hilft.
6. Gerechtigkeit: suum cuique – jedem das Seine weist auch darauf hin, dass zum Gestalten des Friedens die Interessen des anderen bedacht werden sollen.
7. Vergebung: »Ich sage euch: Nicht siebenmal, sondern siebenmal siebenmal« (Mt18,21–22). Unser Spielraum wird größer, wenn unsere Bereitschaft zur Vergebung als lebenslanger Prozess verstanden werden kann.

Helfried Weinhandl



Freude über zwei neue Diakone im Seelsorgeraum

Am Sonntag, 9. November 2025, weihte Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl zwölf verheiratete Männer der Diözese Graz-Seckau zu Ständigen Diakonen, unter ihnen Martin Formanek und Thomas Csanády aus der Pfarre St. Peter. Wir sind dankbar dafür, dass Martin und Thomas auf den Ruf Gottes zu diesem, in der Kirche wichtigen Dienst gehört und positiv darauf geantwortet haben und nun nach mehrjähriger berufsbegleitender Ausbildung, in die auch ihre Ehefrauen Renate und Regina eingebunden waren, die Diakonenweihe empfangen haben. Thomas wird schwerpunktmäßig im Dom im Einsatz sein. Martin ist für unseren Seelsorgeraum Graz-Südost gesendet. Die Diakone spenden u.a. das Sakrament der Taufe, stehen für die Assistenz bei Trauungen zur Verfügung, für Begräbnisse und Wort-Gottes-Feiern. Bei den Gottesdiensten verrichtet der Diakon den Dienst am Altar und am Wort Gottes. Zudem ist der Dienst am Mitmenschen im caritativen Bereich ein wesentlicher Teil der Berufung als Diakon. Wir wünschen den beiden neuen Diakonen Gottes Segen für ihren Dienst!

Stefan Ulz



Große Ausstrahlung(skraft)

am Elisabethsonntag

Unter dem Motto »Hoffnung schenken durch gelebte Liebe« wurde am 16. November 2025 die Sonntagsmesse in der Pfarrkirche St. Peter gefeiert, wobei sich die Fei ergemeinde auf rund 700.000 Menschen ausweitete, weil sie live im ZDF und im ORF 2 übertragen wurde. Nach der Messfeier haben über mehrere Stunden viele Menschen angerufen, um sich für den schönen, lebendigen und hoffnungsvollen Gottesdienst zu bedanken. Besonders hervorgehoben wurde die Mitwirkung der vielen Kinder sowie der Jugendband wie auch die hoffnungsvolle Botschaft, die auch über die Bildschirme die Menschen erreichte.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die in der Liturgie mitgewirkt haben (Minis, Kindern, Lektoren...), besonders der Jugendband der Pfarre, dem Organisten, den Kantoren, die das Fest musikalisch mitgestaltet haben, sowie den vielen, die mitgewirkt haben, dass auch alles rund um die Feier herum so gut gelingen konnte und somit eine positive und große Ausstrahlung aus unserer Pfarre weit über unsere Grenzen hinaus erfahren wurde.

Jonas Fluch

SENIORENTREFFEN

in der Pfarre Graz-St.Peter

Die gemütlichen Nachmittage finden wie gewohnt statt. Zur Erinnerung am: **18.2., 18.3., 22.4., 20.5., 17.6.2026** jeweils um **14.00 Uhr**.

*Es freuen sich auf euer Kommen
Gerti Niesner und Ilse Klampfer*





Wertvolle Schritte und Initiativen für die Kirchenrenovierung

Das Hauptschiff unserer Pfarrkirche erstrahlt in neuem Glanz und in neuer Farbe, die viel positives Echo ausgelöst hat. Der Turm wird im Frühjahr fertig renoviert werden und dann wird auch unsere Turmuhr wieder die Zeit auf dem erneuerten Ziffernblatt anzeigen.

Währenddessen laufen seit Monaten die Planungen für die Innenrenovierung. Dabei sind klare Schritte einzuhalten: Nach der Befundung und dem Gutachten, das die diözesane Liturgische Kommission und das Bundesdenkmalamt erstellt haben und das vom Bischof abgesegnet wurde, konnten auf dieser Basis die Planungen in Angriff genommen werden. Dies geschieht unter Begleitung vom Bischöflichen Bauamt und der Liturgischen Kommission in einem Team, welches vom Pfarrgemeinderat einstimmig festgelegt wurde und nun in regelmäßigen Besprechungen die Details erörtert. Sobald die Planung fertig und vonseiten der Diözese abgesegnet ist, werden alle Interessierten der Pfarrbevölkerung auf verschiedenen Wegen informiert werden.

Mit großer Dankbarkeit erleben wir, wieviele Menschen die Renovierung finanziell und durch Aktivitäten unterstützen! Beim Flohmarkt im Herbst sind über 7.000 Euro eingenommen worden (Danke vielmals an Evelyn Poms und Maria Hütter!), bei der Adventlesung mit Huberta Gabalier und den Schüler:innen der VS St. Peter über tausend Euro (Danke an die Organisatoren, an Huberta Gabalier und Sandra Böhler mit ihren großartigen Schüler:innen!); unsere Produkte (Petrus-Wein, Petrus-Schokolade und Lebkuchen) werden gerne gekauft und bringen Gewinn ein. Unser Kirchenwirt Tinos spendete den gesamten Tagesumsatz vom 31. Jänner für die Kirchenrenovierung (Herzlichen Dank an Martha!). Das Spendenkonto beim Bundesdenkmalamt mit steuerlicher Absetzbarkeit wird gut angenommen u.a.m.

Eine weitere Benefizveranstaltung wird am Sonntag, 12. April von 11-15 Uhr der Jazz-Brunch mit den Bingo Boys im Großen Pfarrsaal sein. Bitte den Termin gleich vormerken!

Stefan Ulz





50 Jahre Graz-Süd

Ein musikalischer Rückblick

Bereits von Anfang an, als die Heiligen Messen noch in der Pausenhalle der Rennerschule gefeiert wurden, spielte die Musik in der Liturgie eine wichtige Rolle. Zur festlicheren Gestaltung wurden unter der Leitung von Willi Reicho, gemeinsam mit Jakob Pertinatsch und Kurt Rindler, mehrstimmige Psalmen und Hymnen gesungen. Das war die Geburtsstunde der Männerschola Graz-Süd.

Als nach der Kirchweihe bessere räumliche Voraussetzungen für das Zusammenkommen größerer Gruppen gegeben waren, wurde der Madrigalchor von Helmut Gugerbauer gegründet, der auch die Leitung der Schola übernahm, die später in Männerensemble Graz-Süd (MEGS) umbenannt wurde und heute noch alle großen Gottesdienste im Kirchenjahr musikalisch gestaltet. Seit vielen Jahren sind auch weltliche Gesänge im Repertoire von MEGS.

Ein weiterer Meilenstein in der musikalischen Entwicklung war der Bau der Orgel, die 1984 erstmals zur Ehre Gottes erklang. Eine der Initiativen, um den Ankauf der Orgel zu finanzieren, war die Konzertreihe »7 Konzerte in Graz-Süd«, die 1983 auf Initiative von Helmut Gugerbauer gegründet wurde und auch heute noch einen wichtigen Bestandteil des Kulturlebens in Graz-Süd darstellt.

20 Jahre lang (bis 2012) prägte auch die Gruppe »Styrian Gospel« die musikalische Landschaft unserer Pfarre. Sie ist von einer Gruppe engagierter Jugendlicher und junger Erwachsener unter der Leitung von Werner Figo ins Leben gerufen worden und widmete sich neben der Gestaltung von Gottesdiensten mit neuem religiösen Liedgut auch dem Austropop, Sacro-Pop-Musicals, Gospels und Spirituals. Auch jetzt feiern wir noch einmal im Monat einen »Gottesdienst mit neuem geistlichen Liedgut«, meist begleitet von Gitarre und Querflöte.

Sieglinde Hirschmann

Was wäre das Leben ohne Musik?

Was wäre die Kirche ohne Kunst, Gemeindelied und Orgelklang?

Was wäre Graz-Süd ohne Madrigalchor, Schola, MEGS und 7 Konzerte?

Vieles von letzterem ist Geschichte, aber doch ist einiges davon noch lebendiges Kulturgut. Die Gründung der Pfarre vor fast 50 Jahren ist untrennbar mit unserem ehemaligen Pfarrer Alfred Wallner verbunden. Und er war es auch, der vieles angeregt hat, denn Kunst in jeder Form in der Kirche war ihm einfach ein seelsorgliches Anliegen. Ganz besonders setzte er sich ein für die Anschaffung unserer Madonna, der Orgel und der Glocken. Noch heute sind qualitativvoll musikalisch gestaltete Gottesdienste allein sein Vermächtnis.

Manches wird in Zukunft nicht mehr möglich sein, aber einen Gottesdienst ohne Liedgesang oder Chor oder Orgel kann ich mir nur schwer vorstellen. Unsere Kirche ist Kulturträger, nicht nur in der Musik sondern im weitesten Sinn. Und so lange es möglich ist, vor allem personell, wird Graz-Süd ein Brennpunkt lokaler Musikkultur im Süden von Graz bleiben.

Helmut Gugerbauer



Aquarellmalkurse in Graz-Süd
immer donnerstags, 15 Uhr
von 19.2. bis 26.3.2026

Ein besonderer Dank gilt auch der Familie Gerlitz, die uns heuer den wunderschönen Christbaum geschenkt hat.



DANKE!

Auch heuer haben wieder viele fleißige Menschen mitgeholfen, damit wir in unserer Pfarre die Advent- und Weihnachtszeit festlich begehen konnten. Ein herzliches Danke an alle Musiker, die unsere Gottesdienste feierlich gestalten, an das Sakristeitem, das immer – auch in aller Herrgottsfrühe bei den Roraten – seinen Dienst versieht und den Christbaum geschmückt hat, den Künstlerinnen, die den Adventkranz selbst binden, wunderschöne Blumendekorationen zaubern und unsere Krippenfiguren immer wieder neu in Szene setzen, dem Team des Weihnachtsmarktes, der mit seinen kleinen Kunstwerken und den Kekspackerln die Gottesdienstbesucher erfreut, all jenen, die für das leibliche Wohl sorgen (beim Pfarrkaffee, beim Roratenfrühstück, bei der Agape), den Organisator:innen und allen Beteiligten beim Sternsingen, der adventlichen Herbergssuche, der Seniorenweihnachtsfeier, der Kinderkrippenfeier und Ich hoffe, ich habe niemanden vergessen!

Ihnen allen ein herzliches Vergelt`s Gott

Neuer Pastoralreferent aus Graz-Süd

Am 28. September fand im Grazer Dom die Sendungsfeier der neuen Pastoralreferent:innen unserer Diözese statt. Einer von ihnen ist Tobias Hirschmann. Er arbeitet im Seelsorgeraum Graz-Nordwest und wohnt in Hitzendorf. Trotzdem ist er in unserer Pfarre kein Unbekannter: Am 2. Juli 1988 wurde er in Graz-Süd getauft und hat hier seine Kindheit und Jugend verbracht. Nach wie vor ist er mit unserer Pfarre verbunden und wir mit ihm. So schließen wir uns den Worten von Bischof Wilhelm Krautwaschl an, der in der Predigt folgendes sagte: »So lebt Ihr mit dem,



Auftakt zum Jubiläumsjahr

Am 3. Adventsonntag 2025 beging unsere Pfarrgemeinde den 49. Weihetag unserer Kirche. Aus diesem Anlass konnten wir Weihbischof Johannes Freitag begrüßen, der mit uns in der Heiligen Messe diesen besonderen Tag feierte. Neben der jetzigen Pfarrfamilie waren auch viele gekommen, die in Graz-Süd Heimat gefunden hatten. Wie bei uns üblich gab es im Anschluss eine Agape, bei der in herzlicher Stimmung Erfahrungen und Erinnerungen ausgetauscht wurden und viele auch mit dem Weihbischof ins Gespräch kamen. Im Rahmen einer kleinen Präsentation stellte Vikar Niklas Müller die Projekte vor, die anlässlich des Jubiläumjahres (bis zum 3. Adventsonntag) geplant sind. Die genauen Termine finden Sie im Schaukasten.

Wir laden sehr herzlich zu den geplanten Aktivitäten ein und freuen uns schon auf viele (Wieder-) Begegnungen in diesem besonderen Jahr!

Sieglinde Hirschmann



Neue Messgewänder

Im Rahmen des kleinen Festes wurden auch die neuen Messgewänder (ein weißes und ein grünes) vom Weihbischof gesegnet, die dankenswerterweise von Rosi und Johannes Wetzberger gespendet wurden. Sie haben in der Weihnachtszeit die Festlichkeit unterstrichen.

was Euch ausmacht, Nachfolge. Für Euer »Ja« bin ich und ist die Kirche von Graz-Seckau einfach dankbar, da Ihr es IHM, dem Auferstandenen, dem wir folgen, ähnlich machen wollt. Allen, die am Rand stehen und leben, gilt es, die Botschaft des Lebens zu bringen und damit sie einzuladen, das Angebot des Evangeliums als die Richtschnur für ihr eigenes Dasein zu nehmen.«

Lieber Tobias! Danke für dein Ja und Gottes Segen für dein Wirken!

»Deine« Pfarre Graz-Süd



Danke!

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die mit viel Einsatz, Zeit und Liebe den Christbaum und die Krippe in unserer Pfarre aufgebaut haben. Unter der Leitung von Hans Rom hat in diesem Jahr die Jungschargruppe tatkräftig beim Aufbau der Krippe mit angepackt. Da hier kraftvolle Hilfe und viel Sorgfalt gefragt sind, halfen auch Angelika Rom, Hans Seebacher und Stefan Angerbauer beim Aufbau mit. Der Christbaum wurde wieder von Hr. Johann Hierzer gespendet und aufgestellt und ebenfalls mit den wunderschönen alten Strohsternen von der Helfergruppe geschmückt.

Vor dem Altar fand wieder ein sehr ästhetisches Gesteck Platz, welches uns von der Firma Edler Garten zur Verfügung gestellt wurde.

Dies alles machte die Kirche in St Paul wieder zu einem Ort, der die Freude und das Geheimnis von Weihnachten sichtbar werden ließen und zur Ruhe einluden.

Danke für eure Bereitschaft, eure Zeit, für das Miteinander und für alles, was oft im Hintergrund geschieht.

Veronika Reuscher, Pfarrverantwortliche

Nachruf Robert Wagner

Robert Wagner war über viele Jahre, eigentlich schon Jahrzehnte, in vielfältiger Hinsicht ein fester Ankerpunkt in unserer Pfarre: als Familienvater, als Pfarrgemeinderat, als treibende, kreative Kraft hinter so manchem Fest – unvergessen dabei die »Liebenauer Pfarrfaschingsnächte« mit ihm als DJ, er war ein Fixstern bei den Pfarrfesten beim Auf- und Abbau und am Grill, er war langjähriger Bühnenbauer und -gestalter und Toningenieur für Theateraktivitäten in Liebenau und kam auch auf den Geschmack des Theaterspielens – leider sollte die liebenswerte »Kunigunde« im Stück »Der Himmel auf Erden« in 2024 seine letzte Rolle auf den Brettern bleiben. Zur Geselligkeit kam bei Robert auch sein Verantwortungsbewusstsein, seine Verlässlichkeit hinzu – im liturgischen Dienst als Mesner und, mit Blick für die praktischen Belange, als Rechnungsprüfer im Wirtschaftsrat. Was er zu sagen hatte, war von Substanz und mit dem Ganzen im Blick: immer vom Anfang bis zum Ende bedacht. Und er scheute sich auch nicht, der Letzte zu sein, der »die Türen schließt und das Licht abdreht«, wenn alle anderen schon gegangen waren.



Lieber Robert, du bist uns so früh vorausgegangen auf jenem Weg, den jeder für sich, zu unvorhersehbarer Zeit, nur alleine zum Ende des irdischen Daseins gehen kann. Wir danken dir für dein Sein mit uns und den Geist, den du uns vielfältig hinterlässt!

Kurt Prevedel, Geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates



Ein Zimbelstern für unsere Orgel!

Zum »Silberjubiläum« unserer Orgel – dem 25. Jahrestag der Orgelweihe im Oktober 2027 – wird es ein besonderes Geschenk an unser feines Instrument und an alle Gottesdienstbesucher:innen geben: Die Orgel wird um eine Klangnuance reicher. Sie erhält einen Zimbelstern!

Die Orgelbaufirma Rieger wird diesen besonderen Klangeffekt einbauen, bei dem kleine Zimbel-Glöckchen zum Klingen gebracht werden und dazu sichtbar am Orgelprospekt ein Stern rotieren wird. Besonders festliche Momente werden dadurch noch verstärkt, wir werden die Musik etwa zu Weihnachten 2027 sicherlich doppelt genießen.

Zur Deckung der Anschaffungskosten werden verschiedene Projekte ins Leben gerufen, so wird auch eine »Kekskommission« unserer Pfarre in den nächsten Wochen das beste Rezept der »Liebenauer Zimbelstern-Kekse« küren, es finden Verkostungen statt, und dann dürfen natürlich alle Interessierten, die gerne selber Kekse backen, an unserer Keks-Aktion teilnehmen. Nähere Informationen sowie das Rezept dazu finden Sie in der nächsten Pfarrblatt-Ausgabe.

Brillenstube
Rohsmann

BRILLEN - KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE

FERN – ODER LESEBRILLE MIT ENTSPIEGELTEN MARKENGLÄSERN

AB € 99,-

• IN IHRER FERN ODER LESESTÄRKE +/- 0,25 dpt.
• NICHT MIT ANDEREN RABATTEN UND/ODER GUTSCHEINEN KOMBINIERBAR.

DRUCK UND SATZFEHLER VORBEHALTEN.

www.brillenstube-rohsmann.at

Ab sofort startet die Aktion »Sie wünschen – Wir spielen«

So können sich Gottesdienstbesucher:innen gegen eine freiwillige Spende für den Zimbelstern bei der Organistin Maria Fürntratt Melodien oder Lieder wünschen, über die sie dann bei einem vereinbarten Gottesdiensttermin improvisieren wird (z.B. während der Kommunion, beim Auszug). Infoblätter dazu liegen im Begegnungsraum unserer Kirche auf. Die Höhe der zweckgebundenen freiwilligen Spende bestimmt Jede/r selbst.

Viel Vorfreude wünscht Ihnen schon jetzt das Zimbelstern-Team unserer Pfarre!

Gerne können Sie sich direkt bei unserer Organistin Maria Fürntratt oder in der Pfarrkanzlei melden, wenn auch Sie bei unseren Zimbelstern-Aktivitäten dabei sein wollen.

Maria Fürntratt

Charlys Tante - wird uns retten



14.02.2026 19 Uhr

15.02.2026 16 Uhr

**Im grossen Pfarrsaal der Pfarre
Liebenau St.Paul**

**Kartenreservierung unter
0664/38 02 628**



Ikonenweihe in St. Christoph

Am 7. Dezember, dem Vorabend des Hochfestes der Gottesmutter, durften wir mit dem Hymnos Akathistos, an dem Sänger aus dem ganzen Seelsorgeraum – unter ihnen als starkes Zeichen der Ökumene auch unser serbisch-orthodoxer Pfarrer Nemanja – teilnehmen, unsere neue Marienikone weihen. Die Künstlerin, der wir diese Ikone verdanken, Theresia List, brachte uns einige Gedanken zu diesem Werk näher:

Ikonen sind Bilder einer anderen Wirklichkeit, das heißt Ikonen sind Abbilder – sie haben ein Vorbild, ein Urbild: Das ist Gott.

Aber niemand hat Gott gesehen, niemand weiß, wie er aussieht – es gibt kein Bild von ihm. Wie kann er dann Urbild sein? Dazu kommt noch das Verbot im Alten Testament: Du sollst dir kein Bild von mir machen.

Aber Gott wusste einen Ausweg: Er hat den Menschen nach seinem Bild geschaffen, als sein Bild und Gleichnis, wie es im Schöpfungsbericht der Genesis heißt. Der erste der Menschen ist Jesus. Er ist das Ebenbild des Vaters, so heißt es ausdrücklich in Hebr 1,3. Aber weil er Mensch geworden ist, darf er (als Mensch) dargestellt werden, wie das Konzil von Nicäa festhält.

Die Heiligen – und dabei ganz besonders Maria – sind mit Jesus verbunden, sind ihm ähnlich geworden durch die Nachfolge. Diese Gott-Ähnlichkeit in der Vollendung kommt zum Ausdruck in den Gesichtern, die entrückt scheinen mit ihren großen Augen, die in die Ferne, in die Ewigkeit schauen. Sie sind eben vollendet. Sie drücken einen gewissen Ernst, ja fast Strenge aus. Sie sind jenseits von allen Emotionen, von Schmerz und Fröhlichkeit. Ihre Freude ist tiefer, für uns Lebende nicht mehr nachvollziehbar.

Aber wenn man sie lange betrachtet, beginnen sie zu leben. Sie sprechen zu uns von der Herrlichkeit, die sie schon schauen. Auch der Goldgrund bzw. der einfarbige Hintergrund ist Zeichen des Ewigen.

Zu dieser Darstellung der Gottesmutter: Ich glaube es ist die Muttergottes von Valaam, nach dem Ort ihrer Entstehung. Ich war immer der Meinung, Valaam sei irgendwo im Norden Russlands, es ist jedoch eines der griechischen Meteora-Klöster. Das Original der Ikone stammt aus dem Jahr 1878, gemalt vom Mönch Alipiy. Wie alle Ikonen ist sie immer wieder kopiert worden und trotzdem ist jede Kopie ein Original.

Was sagt uns die Ikone? Maria ist es, die uns Jesus zeigt, immer wieder und in vielen Darstellungen. Sie zeigt uns den Weg zu Jesus, ganz persönlich, nachdem sie ihn geboren hat. Das ist ihre Aufgabe, nicht die Verkündigung, diesen Auftrag haben die Apostel.

Maria trägt Jesus – nicht nur im Bild – vor ihrer Brust. Zu ihr gehört die Fürsprache, der wir uns immer wieder neu anvertrauen dürfen.

Die Farben dieser Ikone haben eine Aussage: Anders als in der westlichen Malerei hat die Gottesmutter ein blaues Untergewand, darüber ein purpurfarbiges Obergewand. Blau ist die Farbe der Schöpfung, des Geschöpfes – Maria ist ganz Mensch, ganz Geschöpf. Darüber trägt sie den göttlichen Purpur – Maria hat als Mutter Jesu teil am göttlichen Leben, ohne selbst Gott zu sein. Im Gegensatz dazu ist die Farbgebung auf Christus-Ikonen umgekehrt: Er ist Gott (rotes Untergewand), er verbirgt die Gottheit im Geschöpf, im Menschen, daher ist das Obergewand blau.

Die drei goldenen Sterne auf dem Gewand Mariens bedeuten die immerwährende Jungfräulichkeit vor, während und nach der Geburt. Sie haben nichts mit Dreifaltigkeit zu tun, wie manchmal interpretiert wird.

Lukas Weissensteiner

Sternsingen in St. Christoph

Auch in diesem Jahr brachten die drei Könige, geführt von ihrem Stern, wieder die Weihnachtsbotschaft und den Segen für das neue Jahr in die Häuser unserer Pfarre. Wir freuen uns, dass wir wieder einen sehr großen Teil unseres Pfarrgebietes abdecken konnten und sind besonders dankbar für die vielen Kinder und Erwachsenen, die sich an dieser wichtigen Aktion beteiligten. Insgesamt waren acht Gruppen unterwegs, eine neunte Gruppe ist leider krankheitsbedingt ausgefallen.

Für das diesjährige Schwerpunktland Tansania konnte wieder eine Spendensumme gesammelt werden, die das Ergebnis des letzten Jahres um einiges übertraf: Insgesamt ersangen unsere Königinnen und Könige die stolze Summe von 7.474,87 Euro.

Danke allen, die diese Aktion unterstützt haben, allen Spenderinnen und Spendern und allen, die unseren Hoheiten die Türen geöffnet haben!



Besinnliche Adventstunde des MGV Liebenau

Am 13. Dezember gab der MGV Liebenau wieder vor vollem Haus sein traditionelles Weihnachtsbenefizkonzert. Wieder mit dabei waren die Gastmusiker:innen der Gruppe »Die Irrwurzla«. Humorvoll, besinnlich und beschwingt brachte uns der Chor mit seinen Gästen in die nötige Stimmung, um dem Weihnachtsfest entgegenzugehen. Am Ende des Konzertes wurden auch noch einige Sänger für ihr langjähriges Wirken zur Freude der Menschen geehrt.

Als Pfarre sind wir dankbar dafür, dass die Sänger immer wieder unsere Gottesdienste bereichern – auch die Christmette wurde diesmal auf wunderbare Weise vom MGV Liebenau gestaltet.

Lukas Weissensteiner



24-Stunden Betreuung und Unterstützung für Zuhause www.fairline24.at

Als steirisches Unternehmen überzeugen wir seit 2004.

- Langjährige Erfahrung
- Qualitätsorientiert
- Fairer Preis
- Transparente Kosten

Fairline
24-STUNDEN BETREUUNG

KOSTENLOSE BERATUNG

Tel.: 0664 444 61 88

GLAS MEISL
INNOVATIV IN GLAS UND METALL

8041 Graz · Liebenauer Hauptstraße 284
Tel. 0316/40 11 24-0 · www.glas-meisl.at

Lange Nacht der Kirchen

Messendorf wird heuer die Lange Nacht der Kirchen zum Thema »Mission erzählen« gestalten. **Freitag, 29.5.2026 von 18 bis 20 Uhr** im Pfarrsaal Messendorf.

Zu Valentin die Liebe feiern

St. Rupert-Hohenrain lädt am Valentinstag um 18 Uhr zu einer Segensfeier für alle, die lieben, ein. Im Anschluss hören wir im Pfarrhaus ein »Kurzprogramm in Sachen Liebe«, live dargeboten von Rudi Krug (voc), Gerhard Prettenhofer (p) und Martin Apschner (sax). Bei liebevoller Kulinarik lassen wir den Abend beziehungsreich ausklingen.

Eintritt: Freiwillige Spende

Anmeldung: Katharina Brettner | 0664 3309261

Vorstellung P. Michael Zeitz

»Lang, lang ist's her« – genauer gesagt 32 Jahre, als ich das erste Mal im Mai 1993 in Messendorf angekommen bin. Vieles hat sich verändert, vieles ist neu - etliche feine Menschen sind uns vorausgegangen und an so manches Gespräch erinnere ich mich gut. Gott weiß alles und bei Ihm ist nichts verloren!

Mein Name ist noch immer P. Michael Zeitz und ich komme aus Heidenfeld im Frankenland im Norden Bayerns. Missionarische Erfahrungen konnte ich sammeln in Malawi, Sambia, Südafrika und auf den Philippinen, aber auch innerhalb Europas in Österreich, Italien, »Ost-Deutschland« (in Halle/Saale einige Jahre zusammen mit Br. Eduard Nagler).

Vor einem Jahr kam ich zurück in die deutschsprachige Provinz und nach ersten Monaten in Ellwangen und Nürnberg kam ich am 31.10.25 (wieder) nach Messendorf und gehöre seit 1.11.25 zur Comboni-Hausgemeinschaft.

Ich freue mich sehr, wieder hier zu sein und auch, dass wir junge Mitbrüder in der Ausbildung. haben. Da

Weihrauchseminar in Aulal



In Aulal gab Pfarrer Mario Brandstätter ein Seminar zum Thema »Geweiheter Rauch - Verwendung des Kulturguts Weihrauch«

Interessierte konnten eintauchen in die besondere Welt der Weihrauch-Düfte.



spüre ich dann doch auch wieder etwas meinen Priesterweihe-spruch: »Um Feuer auf die Erde zu werfen, bin ich gekommen, und ich will, dass es brennt« (Lukas 12,49).

Die letzten 6 Jahre in der Mission war ich in Malawi und auf den Philippinen, jeweils in unseren Comboni-Postulatshäusern eingesetzt und komme mit 68 Jahren immer näher an die Aussage des Petrus: »Herr, wohin sollten wir gehen; du hast Worte des ewigen Lebens« (Joh 6,68).

So gehe ich sehr gerne ein weiteres Stück Lebensweg mit Euch / mit Ihnen hier in Graz-Messendorf und freue mich über gewohnt angenehme Begegnungen! Ba, ba!

*P. Michael Zeitz
Comboni*

EIN SCHWERPUNKT AUS DEM NEUEN PASTORALPLAN

BILDUNG, KUNST, KULTUR UND KOMMUNIKATION

Liebe Leser:innen, heute darf ich Ihnen den letzten Themenschwerpunkt aus unserem Pastoralplan vorstellen. Dieser nennt sich »Bildung, Kunst, Kultur und Kommunikation«

Diese Bereiche sind uns ein großes Anliegen und haben daher einen Fixplatz in unserem Pastoralplan erhalten.

Das erste Ziel lautet: »Musik, Kunst und kulturelle Angebote, die die Botschaft Jesu erfahrbar machen, laden in unsere Kirchen und Pfarrzentren ein.«

Dazu setzen wir folgende Maßnahmen:

- Im SR werden Konzertzyklen, Konzerte verschiedener Chöre und Anbieter und Ausstellungen in verschiedenster Weise angeboten.
- Bewerbungen kultureller Angebote erfolgen dazu in allen Pfarren über die Medien des Seelsorge-raumes und über die Verlautbarungen.
- Auch das kulturelle Angebot der Region Stadt-kirche Graz wird aktiv beworben. Motto: Lerne deine nähere Umgebung kennen.

Das zweite Ziel lautet: »Jährlich gibt es pfarrüber-greifend ein musikalisches, kulturelles Angebot auf Seelsorgeaufbauebene.«

Dazu wird als Maßnahme jährlich ein Angebot vom Führungsteam organisiert.

Als drittes Ziel wurde das Reisen gesetzt: »Seelsor-geraumreisen (auch Kurzreisen) werden angeboten. Gemeinsame Reisen unterstützen das Kennenlernen untereinander und das Zusammenwachsen im Seel-sorgeaum.«

Dazu werden diese Maßnahmen umgesetzt:

- Jährlich gibt es eine Seelsorgeaumreise.
- Kleine Tagesausflüge für alle Gemeinden werden im Jahreslauf organisiert.

Als viertes Ziel gilt: »Das ökumenische Bezirksteam ist untereinander vernetzt und organisiert gemeinsame Veranstaltungen.«

In der Reihe »Sinn und Klang« werden im ökume-nischen pastoralen Bezirksteam an jedem fünften Sonntag im Monat Veranstaltungen oder Konzerte angeboten.

Das fünfte und letzte Ziel heißt: »Wir sind mit Kom-munikationsmitteln wie dem Seelsorgeaufbaublatt, der Seelsorgeaufbauhomepage und sozialen Medien mit den Menschen vernetzt.«

Dazu gelten folgende Maßnahmen:

- Das Seelsorgeaufbaublatt wird im öffentlichen Raum präsent gehalten und in Ordinationen und in öffentlichen Gebäuden aufgelegt und digital angeboten.
- Der Newsletter des Seelsorgeaufbaues als aktuelles Medium wird über die Homepage beworben.

Jährlich setzen wir viele der Maßnahmen aus dem Pastoralplan um und laden Sie auch heute wieder dazu ein, mit uns gemeinsam auf diesem Weg der Umset-zung unterwegs zu sein. Für Anregungen und Ideen kontaktieren Sie uns bitte!

Veronika Reuscher, Pastoralverantwortliche



KFZ Zach GmbH
Puntigamer Straße 70
8041 Graz
Mobil +43 676 309 78 47
Tel./Fax +43 316 42 83 54
E-Mail office@zach-kfz.at
Web www.zach-kfz.at

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Angebote für Kinder und Familien am Palmsonntag und in der Karwoche

PALMSONNTAG 29.03.2026

St. Peter Kinder: Wortgottesfeier zum Palmsonntag um 10 Uhr

St Paul: Hl. Messe mit Kinderkirche um 10:15 Uhr

Graz-Süd: Familiengottesdienst, beginnend am Kirchplatz mit feierlichem Einzug um 10 Uhr

Messendorf: Familiengottesdienst um 10 Uhr

KARFREITAG 03.04.2026

Kinderkreuzweg:

- in Hohenrain um 14:30 Uhr
- in St. Peter um 14:30 Uhr
- in Liebenau-St. Paul um 15 Uhr
- in Messendorf um 15 Uhr



Religionsunterricht: Frieden lernen und leben

Im Christentum spielt Frieden eine zentrale Rolle. Gerade im Religionsunterricht der Volksschule lernen Kinder, dass Frieden im Kleinen beginnt – im täglichen Miteinander, im achtsamen Umgang miteinander und im offenen Herz füreinander. Frieden ist wichtig, damit sich alle wohlfühlen können.

Im Religionsunterricht beschäftigen wir uns mit Fragen, die Kinder ganz unmittelbar betreffen:

- Wie gehe ich mit Wut um?
- Was hilft mir, wenn ich mich ungerecht behandelt fühle?
- Wie kann Versöhnung gelingen?

Biblische Erzählungen wie jene vom barmherzigen Mann aus Samarien (Lk 10,25-37), von der Friedensbotschaft Jesu (»Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden«, Mt 5,9) oder die Goldene Regel Mt 7,12 (»Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen«) helfen den Kindern, Werte wie Mitgefühl, Respekt und Nächstenliebe zu entdecken. Diese Inhalte bleiben nicht theoretisch, sondern werden durch Gespräche, Rollenspiele, gemeinsames Beten und kreative Arbeiten lebendig.

Jesus motiviert uns in all diesen Perikopen aktiv Gutes zu tun. Es ist daher wichtig, dass Kinder erleben: Ich kann etwas beitragen! Ein freundliches Wort, ein Lä-

cheln, teilen, zuhören, grüßen, trösten, sich entschuldigen, niemanden auslachen und das Mutmachen sind konkrete Schritte zu einem friedvollen Zusammenleben – in der Klasse, in der Familie und darüber hinaus.

Auch das gemeinsame Feiern kirchlicher Feste und das Gebet für Frieden öffnen den Blick über die eigene Lebenswelt hinaus. Die Kinder lernen, dass Frieden ein Geschenk Gottes ist, aber auch eine Aufgabe für jeden Einzelnen.

Der innere Friede des Einzelnen ist ein Baustein für den Frieden der Welt.

Frieden muss aktiv gestaltet werden, das heißt, einen Streit nicht mit Gewalt zu lösen sondern zuzuhören, zu vergeben und nach einer friedlichen Lösung zu suchen.

Der Religionsunterricht möchte Kinder darin stärken, mit offenen Augen und einem offenen Herzen durch die Welt zu gehen – als kleine Friedensstifterinnen und Friedensstifter, die Hoffnung weitertragen.

Evelyne Rudolf

Neues aus der Jugendgruppe Peter&Paul

Seit etwas mehr als einem Jahr existiert unsere Jugendgruppe »Peter&Paul« und trifft sich regelmäßig entweder in Liebenau-St. Paul oder in der Pfarre St. Peter. Nun war es an der Zeit, etwas mehr Struktur in die Gruppe zu bringen, denn die Mitglieder möchten in diesem Jahr einiges in Bewegung setzen.

Daher wurde in der ersten gemeinsamen Zusammenkunft ein motiviertes Fünfer-Team erkoren, das in Zukunft gemeinsam und in Rücksprache mit der ganzen Gruppe Verantwortung für Organisation und Umsetzung der geplanten Projekte übernimmt. Dankbar dürfen wir Giulia Gasparella, Rocco Bergovec, Sarah Schmalhart, Sarah Töfferl und Jonas Angerbauer sein, die sich so engagiert für ihre Gruppe einbringen!

Bei Interesse oder Fragen stehe ich Ihnen gerne unter 0676 87428556 zur Verfügung.

Lukas Weissensteiner, Kaplan



Jungschargruppe Paul&Christoph

Wir freuen uns, weiterhin zu unserer Jungschargruppe »Paul&Christoph« einladen zu können! Die Gruppe hat im Laufe der letzten Monate mehr und mehr Zuwachs gefunden, aber natürlich gilt: Je mehr Kinder dabei sind, desto größer wird der Spaß! Gemeinsam konnten wir schon die Kirche St. Christoph samt Orgel erkunden, die Weihnachtskrippe in St. Paul aufbauen, Adventkränze binden, »Werwolf« spielen, unsere Namenspatrone kennenlernen und vieles mehr!

Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen Volksschulalter und Firmung, sich unserer gemeinsamen Gruppe der Pfarren St. Christoph und St. Paul anzuschließen! Die Termine und Orte sind der Terminliste im Pfarrblatt zu entnehmen. Bei Fragen kontaktieren Sie mich gerne unter 0676 87428556.

Lukas Weissensteiner, Kaplan



Roemer
stube

Restaurant - Gästezimmer - Kegelbahnen

www.roemerstube.at | info@roemerstube.at
Liebenauer Hauptstraße 103 | A-8041 Graz
Telefon 0316 / 47 20 66



Spaß für Alt und Jung

Die Jungschargruppe Paul & Christoph trifft sich immer freitags um 16:30 Uhr abwechselnd in den beiden Pfarren:

In Graz-Liebenau St. Paul an folgenden Terminen:

13.2.; 6.3.; 20.3.; 10.4.; 24.4.; 22.5.; 12.6.; 26.6.;

In St. Christoph in Thondorf an folgenden Terminen:

27.2.; 13.3.; 27.3.; 17.4.; 8.5.; 29.5.; 19.6.; 3.7.



Trauergruppe und individuelle Trauerbegleitung

Trauer hat viele Facetten und viele Gründe, der Tod eines lieben Menschen ist nur einer davon. Auch Trennungen, der Verlust der Arbeit, Krankheit, das Alter oder schlicht das Leben in einer Welt, die sich unaufhörlich weiterdreht, lassen uns trauern: um das, was einmal war und nicht wieder so sein wird. Diesem Gefühl und dem, was es mit uns macht, und dem, was wir daraus machen können, wollen wir gemeinsam in einer offenen Trauergruppe nachspüren: Mit Gottesdiensten, kreativen Elementen oder einfach im Gespräch. Anmeldung und Einstieg ist jederzeit möglich.

Wenn Sie sich eine persönliche Trauerbegleitung wünschen oder einfach mal Ihr Herz ausschütten wollen, freue ich mich auf ein Gespräch mit Ihnen. Oft ist es leichter solche Dinge mit einer außenstehenden Person zu besprechen.

Kontakt: Pastoralreferentin Angela Lendl,
0676 87426783

Schreiben als Wegbegleiterin durch die Trauer

Kraft finden, loslassen, weitergehen

In diesem Workshop zum Thema Trauer bieten wir einen geschützten Raum, um starke Gefühle anzunehmen und auszudrücken. Mit kreativen Tools und Techniken unterstützen wir dabei, Gedanken zu ordnen, Schweres loszulassen und neue Kraftquellen zu entdecken. So entsteht die Möglichkeit, Trauer aktiv zu integrieren und das innere Gleichgewicht zu stärken.

Termine der Trauergruppe im Frühling (Teilnahme jederzeit möglich):

- 25.2. Trauer-Kreativworkshop Kreatives Schreiben mit Britta Badura im Pfarrsaal St. Christoph: 17:30 bis 20 Uhr, Teilnehmerbeitrag 20,-
- 25.3. Trauercafe im Pfarrzentrum Graz Süd: 18 bis 20 Uhr
- 29.4. Trauerspaziergang und Gedenkandacht: Treffpunkt 18 Uhr, Aufbahnhungshalle St Peter Ortsfriedhof
- 27.5. Trauer-Kreativworkshop Malen und Gestalten mit Sonja Banfy im Pfarrsaal St. Christoph: 17 bis 20 Uhr, Teilnehmerbeitrag 20,-

Angela Lendl

Britta Badura ist Schreibwerkstättenleiterin im Sinne der Integrativen Therapie und bietet seit zehn Jahren ressourcenstärkende Workshops (unter anderem für die Frauenkrebshilfe oder Medius) an.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen

Wir laden herzlich zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen ein, den wir heuer für den ganzen Seelsorgeraum in Hohenrain gestalten werden. Gemeinsam mit Frauen auf der ganzen Welt wollen wir beten, singen und unseren Glauben feiern.

Der Weltgebetstag ist ein Zeichen weltweiter Verbundenheit, Solidarität und Hoffnung. Wir freuen uns auf Ihr/ euer Kommen und das gemeinsame Feiern.

Datum: 06.3.2026

Uhrzeit: 18 Uhr

Ort: Rupertikirche in Hohenrain

Einladung zum Passionskonzert »Auf dem Weg nach Golgatha«

**Samstag, 28.3.2026 um 18:30 Uhr am
Vorabend zum Palmsonntag in der
Pfarrkirche Liebenau-St.Paul**

Ausführende:

- Singkreis Hausmannstätten
- Streichquartett
- Klarinettenensemble
- Jakub David Smesny am Klavier

Leitung: Heinrich Adam

Liebe Pfarrbevölkerung des
Seelsorgeraumes Graz-Südost!

Das Passionskonzert will Sie mit tieferführenden gesanglichen Gedanken und musikalischen Highlights (Per cruce v. J. Berthier; Bist du bei mir v. J.S.Bach; Jesu letzte Worte am Kreuze v. Eduard Brunner; Panis angelicus v. Cesar Frank; Adagio und Ave verum v. W.A.Mozart u.a.m) auf die beginnende Karwoche einstimmen.

Wir laden Sie dazu sehr herzlich ein!

Pfarrer Stefan Ulz, Pfarrer – Veronika Reuscher, Pfarrverantwortliche – Kurt Prevedel, Geschäftsführender Vorsitzender des PGR und Franz J. Fischerauer, Organisator (0664 4358818)

Kartenvorverkauf: € 18,- / **Abendkassa:** € 20,-

Kommt, lasst euch stärken!



ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG
Frauen aus Nigeria laden ein

Freitag, 6. März 2026

www.weltgebetstag.at

18 Uhr
Rupertikirche
in Hohenrain



Diakoniewerk

**Leben mit
dem Vergessen**

Tagesbetreuung für Menschen
mit Demenz im Haus am Ruckerlberg

Montag bis Freitag von 8 - 17 Uhr

Kontakt:
Nibelungengasse 69/73, 8010 Graz
Telefon: 0316 32 16 08 401
ingrid.ferstl@diakoniewerk.at
www.diakoniewerk.at/steiermark



Aus BeGS wird BeZ

Unser Begegnungszentrum hat seine Wurzeln in der Pfarre Graz-Süd – es wurde hier am 24. April 2014 gegründet. Inzwischen finden aber unsere Aktivitäten bereits auch in unseren Nachbarpfarren Liebenau-St. Paul und St. Peter statt, gehen also über das Gebiet der Pfarre Graz-Süd hinaus.

Aus diesem Grund wurde nun der Vereinsname diesen Gegebenheiten angepasst – unsere Tätigkeiten finden in den Pfarren des Seelsorgeraumes Graz-Südost statt: So wurde aus »BeGS – Begegnungszentrum Graz-Süd« der neue Name »BeZ – Begegnungszentrum Graz-Südost«. Damit im Zusammenhang gibt es auch ein neues Logo.

So kann unser Begegnungszentrum auch ein Beispiel für die kreative sinnvolle Zusammenarbeit der einzelnen Pfarren in anderen Seelsorgeräumen sein.

Spielegruppe Herz

Wir bieten die Spielegruppe für Kinder von 2–5 Jahren an. Die Initiative wurde ins Leben gerufen, um Eltern, die keinen Krippen- oder Kindergartenplatz bekommen haben, eine Betreuungslösung zu bieten.

Die Gruppe findet in den Räumlichkeiten der Pfarre St. Peter, Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz, statt.

Betreuungszeiten sind immer Montag–Donnerstag von 7:30–15 Uhr und Freitag von 7:30–13 Uhr.

Maximal 17 Stunden pro Woche können berufstätige Eltern ihre Kinder hier betreuen lassen.

Für Kirchenbeitragszahler verringert sich der Kostenbeitrag.

Die Gruppe kann 12 Kindern einen Platz bieten und richtet sich an Familien, die eine flexible Betreuungsmöglichkeit suchen.

Interessierte Eltern können sich bei Dagmar Nöst unter 0676 87426031 oder unter dagmar.noest@graz-seckau.at melden.

Das war die Weihnachtsfeier

Am 12.12.2025 verabschiedete sich das Begegnungszentrum mit Tanz und Gesang vom Jahr 2025. Bedankt haben wir uns auch bei den vielen Ehrenamtlichen, denen wir bei der Feier immer persönlich »Danke sagen«.



Lerncenter

Das schulische Semester neigt sich dem Ende zu und vielleicht könnten die Noten doch ein wenig besser sein? Kein Problem, im Lerncenter St. Paul gibt es noch ein paar Plätze. Motivierte Lernbetreuer:innen unterstützen bei Aufgaben und bereiten auf Schularbeiten und Tests vor.

Bei Interesse bitte an Irene Musser unter 0676 87426032 oder unter irene.musser@graz-seckau.at wenden.

Vorschau

Für den Mai ist wieder ein Vortrag aus der Reihe »Von Mensch zu Mensch« geplant. Lassen Sie sich überraschen, welche bekannte Persönlichkeit diesmal im BeZ Platz nimmt.

Was ist sonst noch los im BeZ? Unser Programm umfasst Deutschkurse von A1–B1 mit Kleinkinderbetreuung, Alphabetisierungskurse, MischMasch und die Musikalischen Pfade finden ebenfalls wieder statt.



Sinn und Klang am Palmsonntag

Es ist vollbracht. Die sieben letzten
Worte Jesu am Kreuz

Texte von Univ. Prof. Theresia Heimerl, gelesen
von Walter Gschanes und Manfred Perko, Musik
von Theresia Kerneza (Handpan)

Herzliche Einladung in die **Erlöserkirche**,
Raiffeisenstraße 166, 8041 Graz am
Sonntag, 23.3.2026 um 18 Uhr
mit anschließendem Buffet

Eintritt frei, Spende erbeten

Veranstalter: Evang. Erlöserkirche
und Seelsorgeraum Graz-Südost

Osterspeisen- Segnungen im Seelsorgeraum



Alle Termine der Osterspeisensegnungen entnehmen
Sie bitte dem QR-Code oder den Plakaten in den
Pfarren.

Die Termine für die Kreuzwegandachten und Mai-
andachten sowie für die Pfingstnovene finden Sie auf
eigenen Plakaten in den jeweiligen Pfarrgemeinden
sowie auf den Verlautbarungen.

Der El Salvador-Kreis feiert am Dienstag, 24.3. 2026,
dem Todestag vom Hl. EB Oscar A. Romero, um 18
Uhr eine Wortgottesfeier in der Kapelle der Combo-
ni-Missionare. Anschließend wird der neue Rome-
ro-Film »Er lebt« im Begegnungsraum vorgeführt!

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

3 x in Graz
& Umgebung
für Sie da
(ehemals Alpha Bestattungen)

ABSCHIEDE IM
„MEMORIUM“
Messendorfer Str. 95,
8041 Graz

24H ☎ 0316/819 400

graz@bestattung-himmelblau.at
bestattung-himmelblau.at/graz

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



BESTATTUNG
WOLF

Täglich von 0-24 Uhr

☎ 0316/26 66 66

Graz-St. Peter
DI (FH) Florian Wolf
St. Peter Hauptstraße 61
T: 0316 / 42 55 42

Für einen würdevollen Abschied

Zentralfriedhof
Beate Stowasser
Triester Straße 164
T: 0316 / 26 66 66-10

Zentrum
Alexander Leitner
Grazbachgasse 59
T: 0316 / 26 66 66-20



bestattung-wolf.com

24h
täglich

Gottesdienste im Seelsorgeraum

Wochentage

Montag

7.00 Hl. Messe Messendorf

Dienstag

7.00 Hl. Messe Messendorf

8.00 Hl. Messe St. Peter

18.30 Hl. Messe St. Christoph

Mittwoch

7.00 Hl. Messe Messendorf

8.00 Hl. Messe St. Peter

18.30 Hl. Messe Liebenau-St. Paul

Donnerstag

8.00 Hl. Messe St. Peter

18.00 Hl. Messe Messendorf

18.30 Hl. Messe Graz-Süd

Freitag

7.00 Hl. Messe Messendorf

8.00 Hl. Messe Aul am

Fr vor dem 3. So i.M.

18.30 Hl. Messe St. Peter

Jeden Freitag (außer in den
Schulferien) in St. Peter

17.30–18.00 Anbetung u.

Beichtgelegenheit

18.00–18.30 Rosenkranz

Samstag

18.30 Vorabendmesse

Liebenau-St. Paul

Sonntage

8.00 **St. Peter**
Hl. Messe

8.30 **St. Christoph**
Hl. Messe bzw. WGF
am 4. So i.M.

8.45 **Aul**
Hl. Messe bzw. WGF
am 3. So i.M.

9.30 **Hohenrain**
Hl. Messe bzw. WGF
am 5. So i.M.

10.00 **Graz-Süd**
Hl. Messe bzw. WGF
am 3. So i.M.

10.00 **Messendorf**
Hl. Messe bzw. WGF
nach Bedarf

10.00 **St. Peter**
Hl. Messe bzw. WGF
am 1. So i.M.

10.15 **Liebenau-St. Paul**
Hl. Messe bzw. WGF
am 2. So i.M. parallel:
Kinderkirche

Alle aktuellen und
regelmäßigen Termine
findest du hier >



Seelsorgeraumkalender

ASCHENMITTWOCH

Fr 13.2.	18:00	Literatur in Graz-Süd »Klugheit«
So 15.2.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst
Mi 18.2.	8:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
	14:00	Seniorenmesse Seniorenachmittag
	18:30	Vesper mit Aschenkreuz
	18:30	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuz
	18:30	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuz
Do 19.2.	16:00	Offener Treffpunkt
Sa 21.2.	11:00	Feierliche Taufe
Mo 23.2.	18:00	Bibelteilen
Di 24.2.	8:30	Eltern-Kind-Gruppe
	9:00	Krabbeltreffen
Mi 25.2.	18:00	Trauer Kreativ Workshop
Do 26.2.	15:00	Bewegte Begegnungen Erzählcafé
Fr 27.2.	19:30	7-Konzerte in Graz-Süd: Hautboisten
So 1.3.	8:30	Suppensonntag
Mi 4.3.	18:30	Gebet & mehr
So 8.3.	10:00	Hl. Messe Suppensonntag
	11:30	Feierliche Taufe
Mo 9.3.	18:00	Bibelteilen
Di 10.3.	8:30	Eltern-Kind-Gruppe
	9:00	Krabbeltreffen
Do 12.3.	14:30	Seniorentreffen
Fr 13.3.	19:30	7-Konzerte in Graz-Süd: Die sieben Worte unseres Erlösers am Kreuz
Sa 14.3.	18:30	Vorabendmesse mit Bußgottesdienst
So 15.3.	8:00	Familienfastensonntag Suppensonntag
	10:00	Vorstellgottesdienst EK-Kinder VS St. Peter
Mi 18.3.	14:00	Seniorenmesse Seniorenachmittag
	19:00	Glaubensgespräch mit Diakon Martin Formanek
Do 19.3.	16:00	Offener Treffpunkt

PALMSONNTAG

GRÜNDONNERSTAG

KARFREITAG

Sa 21.3.	11:00	Feierliche Taufe
	17:00	Tauferinnerungsgottes- dienst der Erstkommun- ionkinder
	18:30	Musical-Messe mit den Rupertisingers
So 22.3.	10:00	Jugendmesse
	10:00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Mo 23.3.	18:00	Bibelteilen
Di 24.3.	8:30	Eltern-Kind-Gruppe
	9:00	Krabbeltreffen
	18:00	Wort-Gottes-Feier des El Salvador Kreises in Messendorf
Mi 25.3.	18:00	Trauer Kaffee
Do 26.3.	17:00	Klimaberatung in St. Christoph
Fr 27.3.	18:00	Literatur in Graz-Süd »Gerechtigkeit«
	19:00	Konzert HIB.art.chor u. Mädchenkantorei Basel
Sa 28.3.	18:30	Passionskonzert, Chor Hausmannstätten
So 29.3.	8:30	Palmweihe und Hl. Messe
	9:30	Palmweihe beim Friedhof
	10:00	Wort-Gottes-Feier für Kinder
	10:00	Hl. Messe zum Palmsonntag
	10:00	Hl. Messe mit Palmsegnung
	10:15	Palmsonntag Hl. Messe mit Kinderkirche
Mi 1.4.	18:30	Gebet & mehr
Do 2.4.	18:30	Feier vom letzten Abendmahl
	20:00	Feier vom letzten Abendmahl
Fr 3.4.	14:30	Kinder-Kreuzweg
	15:00	Kinder-Kreuzweg
	15:00	Karfreitagsliturgie Caritas Pflegewohnhaus
	18:30	Feier vom Leiden und Sterben Christi für die Liebenauer Pfarren
	20:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi

LEGENDE

- Graz-St. Peter
- Liebenau-St. Paul
- Graz-Süd
- St. Christoph
- Feiertage
- Sonntage

Sa 4.4.	20:00	Osternachtsfeier
	20:00	Osternachtsfeier
	20:00	Osternachtsfeier für die Liebenauer Pfarren
So 5.4.	8:00	Hl. Messe
	8:30	Hl. Messe mit MGv Liebenau
	10:00	Hl. Messe mit Kirchenchor
	10:00	Ostergottesdienst
	10:15	Ostergottesdienst
Mo 6.4.	8:00	Hl. Messe
	9:00	Emmausgang nach St. Paul
	9:00	Emmausgang nach St. Paul
	10:00	Hl. Messe Johanneskapelle
	10:15	Ostermontag
Di 7.4.	8:30	Eltern-Kind-Gruppe
	9:00	Krabbeltreffen
Do 9.4.	14:30	Seniorentreffen
Fr 10.4.	18:00	Spirinight
Sa 11.4.	11:00	Feierliche Taufe
	18:30	Vesper zum Weißen Sonntag mit Kirchenchor
So 12.4.	11:00–15:00	Jazz-Brunch mit Bingo Boys
Mi 15.4.	18:00	Bibelabend
Do 16.4.	16:00	Offener Treffpunkt
Fr 17.4.	18:00	Literatur in Graz-Süd »Tapferkeit«
Sa 18.4.	9:00	Erstkommunion VS St. Peter
	12:00	Erstkommunion VS St. Peter
So 19.4.	10:00	Erstkommunion
	10:15	Krankensonntag Hl. Messe m. Kinderkirche
Mo 20.4.	18:00	Bibelteilen
Di 21.4.	8:30	Eltern-Kind-Gruppe
	9:00	Krabbeltreffen
Mi 22.4.	14:00	Seniorenmesse Seniorennachmittag
Fr 24.4.	19:30	7-Konzerte in Graz-Süd: Les champs d'or

Sa 25.4.	11:00	Erstkommunion VS Eisteich
So 26.4.	10:00	Jugendmesse
	10:00	Pfarrfest Hl. Messe gestaltet v. Stryian Gospel
Mi 29.4.	18:00	Gedenkgottesdienst am Friedhof
Fr 1.5.	8:00	Ökumenischer Wandertag
Sa 2.5.	8:00	Florianibeten, Treffpunkt: Kirchparkplatz Straßgang
	9:00	Hl. Messe Florianikirche
	11:00	Feierliche Taufe
So 3.5.	10:00	Wort-Gottes-Feier beim Florianifest FF Thondorf
	10:15	Ehejubiläumsgottesdienst Hl. Messe mit Kinderkirche
	18:00	Konzert Vokalensemble Liebenau
Mo 4.5.	18:00	Bibelteilen
Di 5.5.	8:30	Eltern-Kind-Gruppe
	9:00	Krabbeltreffen
Mi 6.5.	18:30	Gebet & mehr kfb Maiandacht
Do 7.5.	14:30	Seniorentreffen
Fr 8.5.	17:30	Willkommensfest für Neuzugezogene
Sa 9.5.	18:00	Chorkonzert des MGv Liebenau
So 10.5.	8:30	Muttertagsgottesdienst
	10:00	Muttertagsgottesdienst
Mi 13.5.	18:00	Bibelabend
Do 14.5.	8:00	Hl. Messe Christi Himmelfahrt
	8:30	Hl. Messe Christi Himmelfahrt
	10:00	Hl. Messe Christi Himmelfahrt
So 17.5.	10:15	Hl. Messe Christi Himmelfahrt
	8:30	Hl. Messe mit Volksmusik und Volkstanz (Steirerherzen)
So 17.5.	11:30	Feierliche Taufe
	11:30	Feierliche Taufe
Mo 18.5.	18:00	Bibelteilen
Di 19.5.	8:30	Eltern-Kind-Gruppe
Mi 20.5.	14:00	Seniorenmesse Seniorennachmittag

Pfarre St. Peter

Taufen

Nela Theresia Stöhr
 Fabian Sonnberger
 Ludwig Franz
 Viktor Kurzböck
 Moritz Koller
 Leopold Roman
 Walter Holzmann
 Nikolai Lang
 Florian Gaar
 Julius Darian Korbuly

Zu Gott heimgegangen

Ingrid Dalageorgos | 86 J.
 Josef Krisper | 84 J.
 Josef Stanko | 81 J.
 Erni Heidrun Umfahrer | 82 J.
 Wilhelm Putzinger | 71 J.
 Johann Koroschetz | 94 J.
 Franz Wiedner | 71 J.
 Rosalia Limburger | 93 J.
 Hermine Prietl | 84 J.
 Ingeborg Bradac | 89 J.

Pfarre St. Christoph

Taufen

Isabel Katrin Jammernegg
 Elea Jasmin Geiger
 Lena Kozissnik
 Jonas Marx

Zu Gott heimgegangen

Ingeborg Riegelneegg | 90 J.
 Erika Sifkovits | 86 J.
 Felix Schusteritsch | 85 J.
 Josef Waldegg | 67 J.
 Anna Maria Lehnert | 76 J.

PFINGSTEN

Do 21.5.	16:00	Offener Treffpunkt
Fr 22.5.	19:30	7-Konzerte in Graz-Süd: per basso solo
Sa 23.5.	9:00 & 13:00	Firmung für die Liebenauer Pfarren
	18:30	Pfingstvigil
So 24.5.	8:00	Hl. Messe Pfingstsonntag
	8:30	Hl. Messe Pfingstsonntag
	10:00	Hl. Messe Pfingstsonntag
	10:00	Hl. Messe Pfingstsonntag
	10:15	Hl. Messe Pfingstsonntag
Mo 25.05.	8:00	Hl. Messe Pfingstmontag
	10:15	Pfingstmontag Hl. Messe für die Liebenauer Pfarren
Fr 29.05.	18:00	Literatur in Graz-Süd »Mäßigung«
Sa 30.05.	9:00 & 13:00	Firmung
So 31.05.	10:00	Ehejubiläumsgottesdienst
	10:15	Erstkommunion VS Engelsdorf
Mo 1.6.	18:00	Bibelteilen
Di 2.6.	8:30	Eltern-Kind-Gruppe
	9:00	Krabbeltreffen
Mi 3.6.	18:30	Gebet & mehr
Do 4.6.	9:30	Fronleichnam mit anschließender Prozession
	9:30	Fronleichnam Familiengottesdienst mit anschl. Prozession
Mi 10.6.	18:00	Bibelabend
Do 11.6.	14:30	Seniorentreffen
Sa 13.6.		Pfarrausflug
So 14.6.	8:00	Kranken- und Seniorensonntag
	10:00	Erstkommunion VS Murfeld
Mo 15.6.	18:00	Bibelteilen
Di 16.06.	8:30	Eltern-Kind-Gruppe
	9:00	Krabbeltreffen
	19:00	Lesung mit Bischof
Mi 17.06.	14:00	Seniorenmesse Seniorenachmittag
Do 18.06.	16:00	Offener Treffpunkt
Fr 19.06.	18:00	Ehrenamtsfest

FRONLEICHNAM

Pfarre Liebenau- St. Paul

Taufen

Emily Sohar

Trauerungen

Thomas Anton Krenn und
Christina Neubauer

Zu Gott heimgegangen

em. Pfarrer Josef Rosenberger | 88 J.
Robert Wagner | 58 J.
Karl Harb | 71 J.

Pfarre Graz-Süd

Zu Gott heimgegangen

Iris Sartori | 88 J.
Bettina Hofmann | 59 J.

BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSACHE

0 bis 24 Uhr
0316 887 2800

ICH DENKE AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Doris Putzer-Maier kümmert sich in der Bestattung Graz
um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier.

Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung,
den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung
der Gedenkkarten – bei ihr bekommen Sie alles
aus einer Hand.



Auszeichnung
des Landes

grazerbestattung.at

GRAZ
BESTATTUNG

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Graz-St. Peter, Pfarre
Graz-Liebenau, Pfarre Graz-Süd, Pfarre Graz-St.
Christoph in Thondorf | Verlagsort: Graz | Druck:
einfachcreativ Werbeagentur | Erscheinungsweise:
dreimal jährlich, 12.420 Stück | Für den Inhalt
verantwortlich: Führungsteam des Seelsorgeraums
Graz-Südost | Redaktion: Stefan Ulz
Gestaltung & Layout: Klemens Bardakji

Redaktionsschluss: 17.05.2026
Nächster Erscheinungstermin: 19.06.2026

LEICHT

M E T A L L B A U

St. Peter Hauptstraße 6, 8042 Graz

0316-471256

www.leicht.co.at



Wir entwickeln **Lösungen** aus Stein, die Funktionalität und Design vereinen.

office@kaindlbauer.at
www.kaindlbauer.at



Stein ist vielseitig.

Puntigamerstraße 52, A-8041 Graz

Preglau^{GmbH}

FLIESEN-SANITÄR-KACHELÖFEN

8092 METTERS DORF • RANNERS DORF 65
TEL. 03477 / 2544 • FAX 03477 / 2544-4

8041 GRAZ • LIEBENAUER HAUPTSTR. 65
TEL. 0316 / 472544-0 • FAX 0316 / 472544-4
www.preglau.at e-mail: office@preglau.at



MALER - ANSTREICHER - MEISTER

A-8041 Graz, Herbert-Böckl-Gasse 12

Telefon + Fax: 42 82 40

Mobiltel.: 0664 / 990 - 63 - 19



0664 / 432 75 50

Dienstleistungs GmbH

- Baumabtragung und Fällung
- Schwerstfällungen und Rodungen
- Baumpflege
- Grünschnitt-oder Baumschnittabtransport und Entsorgung
- Winterdienst

E-Mail:kontakt@sundl.eu

Seit über 50 Jahren sind wir mutig und
zuversichtlich in chaotischen Marktsegmenten
unterwegs. Die Zukunft ist nicht sorgenfrei,
aber wir sind erfolgssicher.



Steuerberatung



Wirtschaftsprüfung



Unternehmensberatung

MOORE

Binder Grossek
& Partner



Neufeldweg 93
A-8010 Graz

+43 316 427 428

erfolgreichberaten@bgundp.com
www.bgundp.com



KUMMER
Uhren und Schmuck

8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 53

Tel.: 0316 / 461791

office@juwelier-kummer.at

www.juwelier-kummer.at

Mo-Fr: 9 - 18^h

Sa: 9 - 12^h

Besuchen Sie unseren

Online Shop

www.juwelier-kummer.at

Goldanhänger ab 85,-
für die Taufe,
Kommunion und Firmung,



Große Auswahl an Eheringe im Geschäft!
Aktion: -10% und Gravur gratis!





Benefizveranstaltung



Faschingssonntag | Hohenrain



Christbaumtransport | St. Paul



Einweihung Jugendraum Messendorf



Wachsende Krippe – Kinderecke



PGR-Klausur Autorial



Seelsorgeraumreise Rom



Kirchenwirt für Kirchenrenovierung



Kirchweihfest mit Weihbischof Freitag